

## B KULTURWISSENSCHAFTEN

### BE SCHÖNE KÜNSTE

#### Bauforschung

#### EINFÜHRUNG

- 10-4 ***Einführung in die historische und kunsthistorische Bauforschung*** / G. Ulrich Grossmann. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2010. - 167 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-534-20772-5 : EUR 24.90  
[#1291]

Klar gegliederte Einführungswerke erfreuen sich seit einiger Zeit einer gewissen Beliebtheit. Während in manchen Disziplinen und Fächern ein Einführungswerk das nächste jagt, liegen für andere Fachgebiete immer noch keine oder nur wenige Einführungen vor. Für die Bauforschung schließt G. Ulrich Großmann, Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, mit seiner Einführung in die historische und kunsthistorische Bauforschung eine Literaturlücke.<sup>1</sup>

Die Bauforschung ist bislang kaum als eigenständige Disziplin aufgetreten, sondern war seit ihrer „Erfindung“ immer Teil bzw. eine Methodik zum Verständnis von Architektur im Rahmen der Kunst-, Bau- oder Architekturgegeschichte und der Archäologie. Doch ohne Bauforschung würde diesen Disziplinen eine fundierte Grundlage fehlen. Bauforschung beinhaltet, wie der Autor zu Recht feststellt, mehr als die kunsthistorische Betrachtung und Analyse von Stilistik und Materialkunde. Es steht außer Frage, daß zur Bauforschung neben dem Bauwerk als Primärquelle auch das Studium der Schriftquellen und Literatur gehört, soweit diese vorhanden sind. Leider läßt Großmann wie so viele andere, die die Bauforschung im Kontext antiker, mittelalterlicher und neuzeitlicher Bauten sehen, die Prähistorie vollkommen

---

<sup>1</sup> Verschiedenen Aspekten der Bauforschung wurde häufig im Rahmen von Einführungswerken in die Denkmalpflege diskutiert. S. u.a. ***Historische Hausforschung*** : eine Einführung in Arbeitsweise, Begriffe und Literatur / Konrad Bedal. - 2., überarb. Aufl. - Bad Windsheim. 1993. - ***Denkmalpflege*** : Geschichte, Themen, Aufgaben ; eine Einführung / Achim Hubel. Mit Beitr. von Sabine Bock ... - Stuttgart : Reclam, 2006. - 360 S. : Ill., graph. Darst. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18358). - ISBN 978-3-15-018358-8 - ISBN 3-15-018358-8 : EUR 9.00 [8862]. - ***Einführung in die Denkmalpflege*** / Leo Schmidt. - Stuttgart : Theiss, 2008. - 167 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - Lizenzausg. der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, Darmstadt. - ISBN 978-3-8062-2075-9 : EUR 24.90 [9880]. - Rez. beider Titel in ***IFB 09-1/2*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz121981223rez-1.pdf> - ***Einführung in die Denkmalpflege*** / Gottfried Kiesow. - 3., gegenüber der 2. unveränd. Aufl. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1995. - VII, 221 S. - (Die Kunstwissenschaft). - ISBN 3-534-08662-7.

außer acht. Dabei bieten gerade die frühgeschichtlichen Bauzeugnisse für die Bauforschung ein höchst lohnenswertes und erhellendes Forschungsgebiet.

Der Autor verweist an verschiedenen Stellen darauf, daß ein exaktes Bauaufmaß kein Selbstzweck der Bauforschung ist. Die Vermessung eines Bauwerks und die genaue Analyse desselben sind die Grundlage für weitergehende (kulturhistorische) Forschungen, Erkenntnisse und auch Planungen. Doch legt Großmann ebenfalls Wert darauf, daß Bauforschung auch ohne zeit- und kostenintensive Bauaufmäße möglich ist. Womit er recht hat. Die Forderung, Bauforschung auch unter Einbeziehung von Bildwerken zu verfolgen, zielt hauptsächlich sowohl auf mittelalterliche als auch auf neuzeitliche sowie moderne Bauten und ihre Baugeschichte.

Das erste Kapitel *Einleitung* (S. 7 - 26) umreißt die Forschungsinhalte und das Forschungsgebiet der Bauforschung. Die Bauforschung wird im Spannungsfeld zwischen Kunstgeschichte, Bau- und Architekturgeschichte, Denkmalpflege und Archäologie betrachtet und positioniert. Es erfolgt ein Überblick über die Bauforschung als universitäres Lehrfach und ein Abriss der Fachgeschichte. Im Mittelpunkt des zweiten Kapitels (S. 27 - 48) stehen die verschiedenen *Geisteswissenschaftlichen Methoden zur historischen, kultur- und kunstgeschichtlichen Einordnung* von Bauten und Baubefunden. Hier werden auch die verschiedenen Forschungsansätze der unterschiedlichen Disziplinen wie Kunstgeschichte und Archäologie dargestellt und die jeweiligen Vor- und Nachteile diskutiert. Das dritte Kapitel (S. 49 - 56) nimmt sich in Ergänzung zum Kapitel zwei der *Naturwissenschaftlichen und technischen Methoden zur historischen, kultur- und kunstgeschichtlichen Einordnung* an. Großmann stellt hier sowohl datierende als auch nicht-datierende Methoden vor. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Dendrochronologie, also der Datierung mit Hilfe der Baumwachstumsringe. Das vierte Kapitel (S. 57 - 83) widmet sich der eigentlichen Bauuntersuchung. Die vier Arbeitsschritte - Vorbereitung, Baubegehung und Baubeschreibung, fotografische Dokumentation und Bauaufnahme - werden vorgestellt und verschiedene Vorgehensweisen anschaulich erläutert.

Im fünften Kapitel (S. 84 - 109) *Die stratigraphische Untersuchung des Bauwerks* zeigt der Autor, wie die Quelle „Bauwerk“ erschlossen und gelesen werden kann. Die Datierung und Einordnung der einzelnen Bauelemente und deren Kontexte ist das Anliegen von Bauforschung. Im folgenden erläutert der Autor mögliche Vorgehensweisen bei unterschiedlichen Befundsituationen und geht detailliert auf die Eigenheiten verschiedener Materialien und Baukonstruktionen ein, u.a. Farbfassungen und Tapeten, Putz, Wand oder Mauer, verschiedene Fußböden, Balkenlagen und Gewölbe. Das sechste Kapitel (S. 110 - 130) *Aspekte der Baukonstruktion* stellt verschiedene Konstruktionen wie Steinbau (Natursteinbau), den Backsteinbau, den Holzbau und andere Massivkonstruktionen wie den Lehm- oder Ziegelmauerbau vor. Es werden für die Bauforschung markante Eigenheiten der jeweiligen Konstruktionsweise erläutert und die typischen Merkmale aufgezeigt. Im Kontext des Natursteinbaus wird die Kenntnis von Steinmetzzeichen behandelt, das Lesen von Baufugen und von Steinbearbeitungsspuren sowie das Erkennen

unterschiedlicher Steinarten, die wertvolle Hinweise zum Bau liefern. Im siebten Kapitel (S. 131 - 143) werden sechs Fallbeispiele für die kunsthistorische Bauforschung vorgestellt. Großmann zeigt hier komprimiert die ganze Bandbreite des Forschungsgebietes. Von der Bauuntersuchung des Crac des Chevaliers<sup>2</sup> in Syrien oder dem Rathaus in Höxter bis zur Untersuchung von Albrecht Dürers Stadtansichten von Innsbruck und deren kunstgeschichtlicher Datierung anhand der dargestellten Bauten. Der Band schließt mit der *Schlußbemerkung* (S. 144 - 145), in der der Autor anmahnt, daß die Ergebnisse von Bauuntersuchungen auch weitergegeben werden müssen, sowohl in die Öffentlichkeit, als auch in die Fachwelt. Das Sammeln von Daten hat nur dann Sinn und Zweck, wenn die Ergebnisse anderen nutzbar gemacht werden. Doch ob die vom Autor vorgeschlagene Form der aus der Archäologie bekannten Vorberichte wirklich eine Verbesserung der Publikationssituation in der Bauforschung darstellen würde, darf angezweifelt werden. Gerade die schnell veröffentlichten Vorberichte dienen der Verfestigung und Herausbildung von Forschungsmeinungen, was der Autor selber in seiner Einleitung (S. 7) massiv kritisiert. Die Einführung wird abgerundet durch die *Anmerkungen* (S. 146 - 160), dem Verzeichnis der *Literatur* (S. 161 - 167) und dem *Abbildungsnachweis* (S.168).

G. Ulrich Großmann ist mit seinem Werk eine sehr gut zu lesende, anschauliche Einführung in die Bauforschung gelungen. Er stellt schlüssig die verschiedenen Methoden und Herangehensweisen dar und macht sie anhand von Fallbeispielen greifbar. Ob es wirklich nötig war, neben der historischen nun eine kunsthistorische Bauforschung zu stellen, die dann - um so verwirrender - noch um die archäologische<sup>3</sup> oder klassische<sup>4</sup> Bauforschung ergänzt wird, mag an dieser Stelle dahingestellt sein. Auch wenn Großmann seine Begriffswahl ausführlich in der Einleitung erläutert, erscheint diese Begriffskonstruktion nicht zwingend. Als Einführungswerk ist es sowohl für Studenten der Kunstgeschichte als auch der Architektur und anderen Nachbardisziplinen dennoch zu empfehlen. Das Werk gibt einen klugen Leitfaden an die Hand und regt dazu an, sich in die einzelnen Themenkomplexe vertiefend einzuarbeiten. In Zukunft wird ein Bauforscher mehr als nur ein geübtes Auge brauchen, um in einer sich rasant wandelnden Welt die Spuren der Geschichte in Bauwerken aufspüren zu können.

Moritz Kinzel

---

<sup>2</sup> Hierzu ausführlich: ***Der Crac des Chevaliers*** : die Baugeschichte einer Ordensburg der Kreuzfahrerzeit / Thomas Biller (Hrsg.). - Regensburg: Schnell & Steiner, 2006. - 441 S. ; 32 cm. - ISBN 978-3-7954-1810-6.

<sup>3</sup> Vgl. ***Die gegenwärtige Lage der archäologischen Bauforschung in Deutschland*** / Armin von Gerkan. // In: Zentralblatt der Bauverwaltung. - 44 (1924), S.375 - 377.

<sup>4</sup> ***Klassische Bauforschung*** / Gottfried Gruben. // In: *Klassische Archäologie* : eine Einführung / hrsg. von Adolf H. Borbein ... - 2. Aufl. - Berlin : Reimer, 2009. - 382 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 21 cm. - ISBN 978-3-496-02645-7 : EUR 39.00 [#0441]. - Hier S. 251 - 279. - Rez.: ***IFB 09-1/2***  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz30597596Xrez-1.pdf>

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>